

Master - Studiengang Landschaftsarchitektur (Imma-Jg. 2010)
3. Semester



Unsere Städte werden seit Ende der 1950er Jahre durch ein Patchwork aus unterschiedlichen Siedlungs- und Landschaftsfeldern eingefasst. Angetrieben wurde diese Entwicklung durch den motorisierten Individualverkehr, günstig verfügbare Energieressourcen, das städtebauliche Paradigma der Nutzungstrennung sowie eine Präferenz für introvertierte und aufgelockerte Wohnformen. Trotz inzwischen veränderter Rahmenbedingungen bleiben die dazugehörigen Planungs- und Entwicklungsmechanismen weitgehend unverändert.

Die beschriebene Entwicklung lässt sich exemplarisch im Übergangsbereich zwischen Teltow und Berlin-Zehlendorf ablesen. Als räumliche und administrative Zäsur bietet der Teltowkanal Anknüpfungspunkte für eine vertiefende Bearbeitung.

Im Rahmen des Wettbewerbs sollen für den Bereich alternative Entwicklungsszenarien konzipiert werden. Schwerpunkte bilden die Qualifizierung von Übergangsbereichen, die Ausbildung von Freiräumen, eine Auseinandersetzung mit Flächenverbrauch und Dichte sowie die Entwicklung von Typologien, die eine soziale und funktionale Mischung ermöglichen. Die Entwürfe sollen Möglichkeiten für eine mittel- und langfristige Entwicklung 'zwischenstädtischer' Bereiche aufzeigen und zugleich die Öffentlichkeit und Politik für die besonderen Potentiale dieser Kontexte sensibilisieren.

PROFESSUR

Landschaftsarchitektur

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. F. Schieferdecker, Dipl.-Ing. L. Schoeneich

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 05.10.2015

RAUM HÜL / Hängeboden

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 360h

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input checked="" type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Do. 13.00 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Vorstellung der Semesterprojekte LA: 05.10.2015,
15:00 Uhr, HÜL/Hängeboden

Bitte Aushang beachten
und

www.tu-dresden-landschaftsarchitektur.de

Landschaftsplanung im Kontext zur Raum- und Fachplanung

(Pflichtmodul) Σ Workload

Aufbauend auf den Modulen LB 330 und LB 410 werden die Kenntnisse über landschaftsplanerische Instrumente und deren Aufgaben, Inhalte und Methoden erweitert und vertieft.

Das Modul ist gegliedert in die jeweils parallel angebotenen Teile:

_Landschaftsplanung im Kontext zur Raumplanung

Themen:

- Methoden und Instrumente für eine nachhaltige Entwicklungsplanung
- Schwerpunkt: kommunale Ebene; Landschaftsplan (LP) und Flächennutzungsplan (FNP), Grünordnungsplan (GOP) und Bebauungsplan (B-Plan), Eingriffsregelung im GOP; Umweltprüfung (UP) im Verhältnis zur Landschaftsplanung
- neue Handlungsfelder

_Landschaftsplanung im Kontext zu Fachplanungen

Themen:

- Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) am Beispiel der Verkehrsplanung und im Kontext der Nutzung regenerativer Energien, Eingriffsregelung und Landschaftspflegerischen Begleitplanung (LBP), FFH- Verträglichkeitsprüfung
- gesetzliche Grundlagen, Ziele, Zuständigkeiten, Verfahrensablauf, Inhalte, Methoden, Arbeitsschritte und Vernetzung der verschiedenen Prüfungen
- Praxisbeispiele, Planspiele und eine Exkursion

Leistungsanforderungen:

Gesamtplanung_ Referat und Aufsatz zu einem gewählten Thema; Übungen

Fachplanung_ Kurzreferat (Statement) zu einem gewählten Thema; Stehgreif-Übungen

PROFESSUR

Landschaftsplanung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. C. Schmidt; N.N.

TEILNEHMER

25 max.

BEGINN

Donnerstag, 15.10.2015

RAUM

A) HÜL/O463 B) HÜL/O HäBo

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 150h

<input checked="" type="checkbox"/>	Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/>	Sonst. Pr.-Leistung
<input checked="" type="checkbox"/>	Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/>	Konvolut
<input type="checkbox"/>	Entwurf	<input type="checkbox"/>	Präsentation
<input checked="" type="checkbox"/>	Referat	<input type="checkbox"/>	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Gruppe A	Do.	09.20 - 12.40 Uhr
Gruppe B	Do.	09.20 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl bis 12.10.2015

ANMERKUNGEN

Beide Teile des Moduls werden jeweils im Sommer- und Wintersemester parallel angeboten.

Leistungspunkte: insgesamt 10 CP



Ziel ist es, die entwurflichen Fähigkeiten zu trainieren und zu vertiefen. Hierzu gehört, die bestimmenden räumlichen, gestalterischen, sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen fallbezogen zu ermitteln und planungsrelevant aufzubereiten. In Referaten werden aktuelle Entwicklungen der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur aufgezeigt und die dahinterstehenden theoretischen Auffassungen und konzeptionellen Ansätze kritisch reflektiert.

In Entwurfsübungen sollen Wege der Aneignung des ausgewählten Ortes und das Herausarbeiten der jeweiligen spezifischen Besonderheiten, die Entwicklung von Funktions- und Gestaltungskonzepten als Voraussetzung für einen angemessenen Lösungsansatz und eine überzeugende Vermittlung in Plandarstellungen eingeübt werden. Als Schlüsselqualifikation wird insbesondere das wissenschaftliche Arbeiten trainiert.

Das Modul setzt sich aus einem Seminaristischen Teil und Übungen mit jeweils 2 SWS zusammen und erstreckt sich über zwei Semester.

PROFESSUR

Landschaftsarchitektur

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. L. Schoeneich, F. Schieferedecker

TEILNEHMER

BEGINN siehe Aushang Lehrstuhl

RAUM HÜL / Hängeboden

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 150h

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input checked="" type="checkbox"/> Präsentation
<input checked="" type="checkbox"/> Referat	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Di. (2. Wo.) 09.20 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Bitte Aushang beachten und

www.tu-dresden-landschaftsarchitektur.de

Landschaftsentwicklung (Projekt)

Lust auf Forschung?

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload

Wer Interesse hat, in laufende Forschungsprojekte des Lehrstuhls zu schauen und sich forschend neue Horizonte zu erobern, könnte das im Wintersemester im LB 522 in folgenden Themenfeldern:

Energiewende: Landschaftsbildaspekte bei der Planung von Windenergie-, Photovoltaik- und Biogasanlagen sowie Hochspannungsfreileitungen

Eingriffsregelung: Handhabung der Eingriffsregelung in verschiedenen Bundesländern, verschiedene Maßnahmentypen, Fallbeispiele

Urbaner Wald: Erholungsnutzung in Wäldern, Auswertung erhobener Daten

Stadtgrün: Erholungsnutzung auf Grünflächen, Auswertung erhobener Daten

PROFESSUR

Landschaftsplanung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. C. Schmidt

TEILNEHMER**BEGINN** Montag, 12.10.2015**RAUM** siehe Aushang**LEISTUNGEN***Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h*

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN**EINSCHREIBUNG****ANMERKUNGEN**

Individuelle Betreuung!

Die Plätze sind auf zwei pro Themenfeld begrenzt.

Einschreibung: 05.10.-12.10.2015 am Lehrgebiet.

Leistungspunkte: 4 CP



stadt PARTHE land

Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum

LUST auf Stadt und Land?

LUST auf Landschaftskommunikation?

Im Rahmen des Forschungsvorhabens stadt PARTHE land (www.stadtpartheland.de) findet im Sommersemester 2016 eine Sommerschule im Partheland bei Leipzig statt.

Die Teilnehmer erwartet eine intensive (Frühsummer-)Woche, in der man fragen und zuhören lernt und erfährt, was Menschen mit ihrer umgebenden Landschaft verbindet, was ihnen wichtig ist und womit sie sich identifizieren. Zugleich wird das Partheland erkundet und den Besonderheiten dieses Landschaftsraums auf den Grund gegangen. Die Teilnehmer der Sommerschule erhalten Grundkenntnisse der Landschaftskommunikation, erlernen Techniken der Befragung und der journalistischen Aufarbeitung sowie der Systematisierung und Auswertung von Befragungsergebnissen sowie der szenischen Präsentation.

Im Ergebnis soll ein Interaktiver Exkursionsführer entstehen, der den Raum nicht im konventionellen Sinne als touristische, kulturgeschichtliche oder ökologische Destination lesbar macht, sondern zu einer vielschichtigen Aneignung des Raumes ermuntern soll.

PROFESSUR

Landschaftsplanung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. C. Schmidt

TEILNEHMER

BEGINN Sonntag, 08.05. - 13.05.2016

RAUM Veranstaltung findet vor Ort statt

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl zum Sommersemester 2016

ANMERKUNGEN

Vorankündigung für die Sommerschule 2016. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Büro für Landschaftskommunikation statt.



Wir wollen die Stadt, ihre Elemente und Zusammenhänge verstehen, sowie planend und entwerfend wirksam werden. In der Vorlesungsreihe Städtebau I wurden wichtige Grundlagen zum Verständnis der Stadt im historischen und aktuellen Kontext dargestellt.

Die Vorlesungsreihe Städtebau II vertieft und erweitert diese Auseinandersetzung.

Schwerpunktmäßig werden folgende Aspekte und Inhalte behandelt:

- Stadt und Umwelt
- Stadttheorien
- Morphologie und Typologie der Stadt
- „neue Landschaften“
- aktuelle Planungsbeispiele
- Stadtportraits
- Stadtplanung: Organisation und Recht
- Planungsinstrumente
- Sonderthemen zu Semesterprojekten

PROFESSUR

Städtebau

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Manuel Bäumler

TEILNEHMER

BEGINN Mittwoch, 21.10.2015

RAUM V: ASB / 120, Ü: BZW / B 201

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

<input checked="" type="checkbox"/>	Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/>	Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/>	Beleg(e) / Protokoll(e)	<input checked="" type="checkbox"/>	Konvolut
<input type="checkbox"/>	Entwurf	<input type="checkbox"/>	Präsentation
<input type="checkbox"/>	Referat	<input type="checkbox"/>	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Mi.	09.20 - 10.50 Uhr
Übung	Mi.	13.00 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Vorlesungsübersicht als Aushang am Lehrstuhl zu Semesterbeginn.

Bauleitplanung

Bauleitplanung

(Wahlpflichtmodul)

Entwurf und Gestaltung, aber auch eine konkrete Umsetzung durch die Erstellung von Bauleitplänen gehören zur wesentlichen Berufspraxis des Architekten und Städtebauers. Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Inhalte der Bauleitplanung in Theorie und Praxis. Dabei werden sowohl die vorbereitende wie auch die konkretisierende Ebene der Bauleitplanung angesprochen. Beispiele aus Flächennutzungs- und Bebauungsplänen erläutern konkret die städtebaulichen, architektonischen und freiraumplanerischen Anwendungsoptionen, die das Baugesetzbuch bietet. Insoweit bietet diese Veranstaltung auch eine Brücke aus dem Baurecht in die Praxisanwendung. Möglichkeiten zur Umsetzung städtebaulicher und architektonischer Entwürfe in die ‚Plansprache‘ der Bauleitplanung werden aufgezeigt. Der Umgang mit der Baunutzungsverordnung, städtebaulichen Verträgen und der Planzeichenverordnung in der Praxis runden das Wissen ab. Die Umweltprüfung sowie Anforderungen zur Abstimmung und Integration von Fachplanungen, z.B. der Landschaftsplanung oder der Lärmaktionsplanung in das System, werden geschildert. Neue Tendenzen der Bauleitplanung (z.B. nachhaltige Siedlungsentwicklung, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, kommunales Flächenmanagement, Schrumpfung und Wachstum) werden ebenfalls behandelt.

Damit werden die Studierenden befähigt, einerseits das planungswissenschaftliche und planungspraktische Gesamtsystem der Bauleitplanung in Deutschland zu verstehen und eine entsprechende Übersicht zu erlangen. Andererseits können die Studierenden nach Besuch der Veranstaltung bereits einfach gelagerte Detailfragestellungen der planerischen Steuerung und Umsetzung einer gemeindlichen Entwicklung beantworten. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, mit dem erworbenen Wissen einfach gelagerte F- und B-Planungen entwickeln zu können.

Die Übung umfasst die praktische Anwendung des in der Vorlesung erworbenen Wissens. Es werden einzelne Planungsfälle erarbeitet. Dabei wird eine konkrete Raum- und Entwurfssituation in die Plansprache der Flächennutzungs- und Bebauungsplanung übersetzt. Der Umgang mit der Baunutzungsverordnung, städtebaulichen Verträgen und der Planzeichenverordnung wird praktisch erprobt. Turnusmäßige Präsentationen innerhalb der Übung befähigen zur Kommunikation, Darstellung und zum Transfer von eigens entwickelten Planungen. In der Übung werden auch neue Anforderungen an die Bauleitplanung anhand praktischer Beispiele aufgearbeitet. So z.B. Anpassungserfordernisse an den Klimawandel im Spannungsfeld mit der Schaffung kompakter städtebaulicher Strukturen oder z.B. Schrumpfung und Wachstum.

PROFESSUR

Siedlungsentwicklung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Wolfgang Wende

TEILNEHMER

60 max.

BEGINN

Montag, 19.10.2015

RAUM

VL = HSZ / 403; Ü = BZW / B 201

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

<input type="checkbox"/>	Klausur / Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/>	Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/>	Konvolut
<input type="checkbox"/>	Entwurf	<input type="checkbox"/>	Präsentation
<input type="checkbox"/>	Referat	<input type="checkbox"/>	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Mo.	14.50 - 16.20 Uhr
Übung	Mo.	16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl auf erster Veranstaltung

ANMERKUNGEN

Mündliche Prüfung

Raumordnung für Landschaftsarchitekten

Raumordnung 2

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload

Die Vorlesung Raumordnung 2 baut auf die Vorlesung Raumordnung 1 auf. In einem ersten Block stehen theoretische Ansätze in der Planung sowie Methoden und Verfahren im Vordergrund. Anschließend veranschaulichen zwei Praxisberichte, u.a. von einem Vertreter der Regionalplanung in Sachsen das formelle und informelle Instrumentarium der Raumordnung (Bezug zur Vorlesung Raumordnung 1). Im dritten Block der Vorlesung werden Grundzüge der europäischen Raumentwicklungs- und Kohäsionspolitik vermittelt sowie Aspekte der grenzüberschreitenden Abstimmung und Zusammenarbeit in europäischen Grenzräumen, insbesondere mit den an Sachsen angrenzenden Nachbarregionen, dargelegt.

Einführung

27.10.2014: Anknüpfung an Raumordnung 1, Wandel des Planungsverständnisses, Steuerung durch Planung

Planungsmethoden und -verfahren

10.11.2014: Zukunfts- und Analysemethoden

17.11.2014: Planungsrelevante Prüfverfahren, Bewertungs- und Evaluationsmethoden
Praxisberichte

01.12.2014: Modellvorhaben der Raumordnung: Partnerschaft der Metropolregion – Partnerschaft der Stadtregionen

08.12.2014: Beispiele für formelle und informelle Instrumente der Regionalplanung
Europäische und grenzüberschreitende Raumentwicklung

12.01.2015: Europäische Raumentwicklung, Europäische Raumentwicklungspolitik,
Territoriale Kohäsion

19.01.2015: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Raumordnung und
Regionalplanung

02.02.2015: Wiederholung, Klausurvorbereitung, Reflexion

- noch offen - Klausur Raumordnung 1 und 2

PROFESSUR**LEHRPERSONEN**

Dr. Robert Knippschild

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 12.10.2015

RAUM SCH / A315

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

<input checked="" type="checkbox"/>	Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/>	Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/>	Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/>	Konvolut
<input type="checkbox"/>	Entwurf	<input type="checkbox"/>	Präsentation
<input type="checkbox"/>	Referat	<input type="checkbox"/>	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung Mo. (2. Wo.) 14.50 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Vertiefungsprojekt Landschaftsarchitektur 2

Neugestaltung Umfeld Alter Elbtunnel, Hamburg

(Pflichtmodul) Σ Workload

Für das Gebiet östlich und westlich des Alten Elbtunnels, im Stadtteil St. Pauli in unmittelbarer Innenstadtnähe, sollen Konzepte und Ideen zur Neugestaltung und Arrondierung zwischen Hafenkante und Geesthang entwickelt werden, da das Gebiet von großer Bedeutung, insbesondere für den Tourismus der Stadt Hamburg ist. Wesentliche Aspekte sind dabei der stadt- und freiräumliche Bezug und die Vernetzung mit den Zugängen zum Wasser sowie der Blickbezug vom hohen Geestrücken über die verkehrsreiche Straße „St. Pauli Hafenstraße“ zur Uferkante der Norderelbe. Wichtige Zielsetzung des Projekts ist die Erlebbarkeit des Landschaftsraumes der Elbe zu verbessern und die bestehenden Lücken der Elbuferpromenade sind zu schließen und aufzuwerten. Die dabei im Projekt gewählten Vertiefungsbereiche sind entsprechend so weit zu detaillieren, dass diese auch bautechnisch umgesetzt werden können.

Die (freiwillige) Einreichung der erarbeiteten Projektbeiträge zum zeitgleich mit dem Projekt laufenden Bülow-Wettbewerb 2015/16 der Patriotischen Gesellschaft von 1756 zur "Neugestaltung und Arrondierung der Hafenkante im Umfeld des Alten Elbtunnels" wird begrüßt und gefördert.

PROFESSUR

Landschaftsbau

LEHRPERSONEN

Prof. Dipl.-Ing. Lohaus, Dipl.-Ing. Braunsdorf

TEILNEHMER

8 max.

BEGINN

Montag, 12.10.2015

RAUM

OPAL

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 360h*

<input type="checkbox"/>	Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/>	Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/>	Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/>	Konvolut
<input type="checkbox"/>	Entwurf	<input checked="" type="checkbox"/>	Präsentation
<input type="checkbox"/>	Referat	<input checked="" type="checkbox"/>	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

online

via OPAL bis 12.10.15 12.00Uhr

ANMERKUNGEN

Einschreibung und Ausgabe der Aufgabenstellung erfolgt via OPAL.

Das Projekt wird als Doppelarbeit angeboten (Bearbeitung in Zweiergruppen)!

Weitere Informationen und Termine lt. Aushang am Lehrstuhl beachten.

Vertiefungsprojekt Landschaftsarchitektur 2

Projekt im Fachbereich Landschaftsplanung

(Pflichtmodul) Σ Workload

Im Vertiefungsprojekt kann ein Thema aus den Angeboten aller Professuren bei konsultativer Begleitung überwiegend im Selbststudium bearbeitet werden.

Das Lehrgebiet Landschaftsplanungen bietet Entwurfsarbeiten und wissenschaftliche Arbeiten an, u. a. mit folgenden Themen:

1. Entwurfsarbeiten:
 - Green infrastructure?! _Grünkonzept Klotzsche (oder Blasewitz oder Loschwitz)
2. wissenschaftliche Arbeiten:
 - Kreativ kompensieren | Handhabung der Eingriffsregelung in verschiedenen Bundesländern, verschiedene Maßnahmentypen, Fallbeispielen
 - Landschaftsbild und Energiewende | Landschaftsbildaspekte bei der Planung

Weitere Themen werden in der Projekt-Vorstellung am 05.10. 2015 vorgestellt.

PROFESSUR

Landschaftsplanung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. C. Schmidt

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Montag, 12.10.2015

RAUM**LEISTUNGEN***Workload dieser Lehrveranstaltung: 360h*

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input checked="" type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

am Lehrstuhl 4. Etage HÜL/O bis 12.10.15

ANMERKUNGEN

Vorstellung der Projektthemen: 05.10.2015

Einschreibung: 05.10.-12.10.2015

Konsultationen: nach Vereinbarung

Leistungspunkte: 12 CP



Unsere Städte werden seit Ende der 1950er Jahre durch ein Patchwork aus unterschiedlichen Siedlungs- und Landschaftsfeldern eingefasst. Angetrieben wurde diese Entwicklung durch den motorisierten Individualverkehr, günstig verfügbare Energieressourcen, das städtebauliche Paradigma der Nutzungstrennung sowie eine Präferenz für introvertierte und aufgelockerte Wohnformen. Trotz inzwischen veränderter Rahmenbedingungen bleiben die dazugehörigen Planungs- und Entwicklungsmechanismen weitgehend unverändert.

Die beschriebene Entwicklung lässt sich exemplarisch im Übergangsbereich zwischen Teltow und Berlin-Zehlendorf ablesen. Als räumliche und administrative Zäsur bietet der Teltowkanal Anknüpfungspunkte für eine vertiefende Bearbeitung.

Im Rahmen des Wettbewerbs sollen für den Bereich alternative Entwicklungsszenarien konzipiert werden. Schwerpunkte bilden die Qualifizierung von Übergangsbereichen, die Ausbildung von Freiräumen, eine Auseinandersetzung mit Flächenverbrauch und Dichte sowie die Entwicklung von Typologien, die eine soziale und funktionale Mischung ermöglichen. Die Entwürfe sollen Möglichkeiten für eine mittel- und langfristige Entwicklung 'zwischenstädtischer' Bereiche aufzeigen und zugleich die Öffentlichkeit und Politik für die besonderen Potentiale dieser Kontexte sensibilisieren.

PROFESSUR

Landschaftsarchitektur

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. F. Schieferdecker, Dipl.-Ing. L. Schoeneich

TEILNEHMER**BEGINN** Montag, 05.10.2015**RAUM** HÜL / Hängeboden**LEISTUNGEN***Workload dieser Lehrveranstaltung: 360h*

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input checked="" type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Do. 13.00 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015

ANMERKUNGEN

Vorstellung der Semesterprojekte LA: 05.10.2015, 15:00, HÜL/Hängeboden

Bitte Aushang beachten
undwww.tu-dresden-landschaftsarchitektur.de

Vertiefungsprojekt Landschaftsarchitektur 2

Pflanzenverwendung: Schaugartenwettbewerb

(Pflichtmodul) Σ Workload

"Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen..."

Das Vertiefungsprojekt II im Lehr- und Forschungsgebiet Pflanzenverwendung soll sich mit dem Schaugartenwettbewerb zum fürstlichen Gartenfest Schloss Fasanerie 2016 beschäftigen. Unter dem Motto „Italien“ soll ein innovativer, temporärer Schaugarten entwickelt werden, der an zentraler Stelle im Hofgarten des Geländes Umsetzung findet.

Der straff begrenzte Bearbeitungszeitraum von sieben Wochen, das vorgegebene Budget von 6000,- € sowie die Selbstorganisation von möglichen Kooperationspartnern stellen bei diesem Projekt eine besondere Herausforderung dar.

Die Herbert-Heise-Stiftung für Gartenkunst und Landschaftskultur lobt ein Preisgeld in Höhe von 1.000 € aus.

PROFESSUR

Pflanzenverwendung i.d. Landschaftsarchitektur

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. M.-R. Köppler, Dipl.-Ing. F. Hunger

TEILNEHMER

12 max.

BEGINN

12.10.2014, siehe Aushang

RAUM

siehe Aushang

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 360h**

<input type="checkbox"/>	Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/>	Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/>	Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/>	Konvolut
<input type="checkbox"/>	Entwurf	<input checked="" type="checkbox"/>	Präsentation
<input type="checkbox"/>	Referat	<input checked="" type="checkbox"/>	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

am Lehrstuhl 12.10.2014, bis 12 Uhr

ANMERKUNGEN

Weiterführende Details werden am 12.10.2014 in einer Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.



Neben den drei großen Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz gibt es in Sachsen ca. 90 Klein- und Mittelstädte. Sechs davon können als große Mittelstädte (mehr als 40.000 EW) bezeichnet werden. Diesen gegenüber steht eine große Anzahl kleiner Mittelstädte (von 20.000 bis 40.000 EW) und Kleinstädte (bis 20.000 EW). Damit hat Sachsen deutschlandweit die größte Dichte an Klein- und Mittelstädten. Ungeachtet ihrer in den meisten Fällen schrumpfenden Einwohnerzahl haben diese Städte in der Summe ein einzigartiges Potential an "Urbanität im Kleinen", und bilden ein dichtes Netz im ländlichen Raum. Aufbauend auf einer vergleichenden Untersuchung von ca. 50 Orten (Stadt-Atlas Sachsen, Sommersemester 2015) werden drei Städte nach weichen Kriterien ausgewählt, in denen im kommenden Semester nachhaltige unter folgenden Fragestellungen Konzepte für eine Urbanität im Kleinen erprobt werden sollen:

- Welche Herausforderungen erwarten diese Städte in Zukunft, und mit welchen Strategien können sie bewältigt werden?
- Wie kann erreicht werden, dass weiterhin Menschen sich dafür entscheiden, in diesen Städten zu bleiben, und wie kann die Attraktivität ihrer historischen Zentren erhalten bzw. gesteigert werden?

PROFESSUR

Städtebau

LEHRPERSONEN

M. Bäuml, B. Harbaum, A. Stöcker

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Donnerstag, 08.10.15, 09:20 Uhr

RAUM

BZW / B 201

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 360h**

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input checked="" type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Eine Exkursion und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen ist fester Bestandteil des Entwurfes. Sehr gut geeignet für Studierende der Landschaftsarchitektur, insbesondere in gemischten Teams!

Vertiefungsprojekt Landschaftsarchitektur 2

Urbanität im Kleinen - Mittelstädte

(Pflichtmodul) Σ Workload

Das strahlende Bordeaux als Prunkstück des Klassizismus, welches die Intendanten aus Paris im 18. Jhd. bauen ließen, veranlasste viele Dichter zu Beifallsstürmen. Für Victor Hugo war die Stadt eine Mischung aus Versailles und Antwerpen: absolutistischer Luxus mit einem Hauch Morbidität. Allerdings hatte auch Bordeaux mit Verfall im letzten Jahrhundert zu kämpfen. Erst zur Jahrtausendwende begann die Stadt ihre Erscheinung aufzubessern, sanierte Fassaden, Straßen und das öffentliche Verkehrssystem. Seit 2007 ist Bordeaux Weltkulturerbe der UNESCO. Mit diesem Titel wurden die Bedeutung und das kulturelle Erbe einer Stadt anerkannt, die seit zwei Jahrhunderten keinen Stilbruch erlebt hat und absolut beispielhaft ist, was die Einheitlichkeit Ihres klassischen und neoklassischen Stadt- und Architekturbildes betrifft. So gelingt es Bordeaux sich von der „schlafenden Schönheit“ zur internationalen Metropole zu wandeln, ihrem Erbe treu zu bleiben und nicht nur als Zentrum des Weins sondern auch für die Hightech Industrie einen pulsierenden Ort zu schaffen, der in seiner dynamischen Stadtentwicklung immer neue Potentiale aufzeigt und seinesgleichen sucht. Der Entwurfsort liegt im zentralen Bereich der Stadt, am Fluss. Er schreibt sich ein in die Logik der beschriebenen Dynamik und bildet einen weiteren Ausgangspunkt für neue Entwicklungen und Chancen der Stadt Bordeaux.

PROFESSUR

Städtebau

LEHRPERSONEN

M. Bäuml, J. Krieger

TEILNEHMER**BEGINN** Dienstag, 06.10.2015**RAUM** BZW / B 201**LEISTUNGEN***Workload dieser Lehrveranstaltung: 360h*

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input checked="" type="checkbox"/> Entwurf	<input checked="" type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Exkursion nach Bordeaux vom 06.10. - 09.10.2015



Architektur umfasste niemals nur das, was tatsächlich gebaut wurde. Für die Entwicklung oft noch wichtiger waren die Gedankenspiele und Imaginationen dessen, was sein könnte oder sein sollte. Anhand von Beispielen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert zeigt die Vorlesung die Bandbreite visionärer Phantasie und deren Einfluss auf das "echte" Bauen und auf gesellschaftliche Diskurse. Im Vordergrund stehen Visionen von Architekten und Literaten. Dabei wird vor allem der Frage nachgegangen, wann die rein ästhetische Vision umschlägt in eine politische Utopie, also in Vorstellungen von einer idealen Gesellschaft. Was bedeutet das und welche architektonischen Folgen hätte es?

PROFESSUR

Baugeschichte

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Hans-Georg Lippert

TEILNEHMER**BEGINN** Dienstag, 13.10.2015**RAUM** HSZ / 002**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h**

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung Di. 13.00 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

zur Vorlesung (nur AQUA)

ANMERKUNGEN

Wirtschaftlichkeits- und Rechtsfragen im Arbeitsfeld des L.-Architekten

Planungs- und Baurecht I

(Wahlpflichtmodul)

Das zweisemestrige Hauptfach Planungs- und Baurecht mit insgesamt 4 SWS besteht aus den Lehrveranstaltungen Planungs- und Baurecht I im Wintersemester 2015/16 mit 2 SWS und Planungs- und Baurecht II im Sommersemester 2016 mit 2 SWS.

Schwerpunkte im Planungs- und Baurecht I:

Architektenrecht und privates Baurecht

- Architektenvertragsrecht
- Haftung des Architekten
- Honorarrecht des Architekten
- Urheberrecht des Architekten
- Privates Baurecht bei der Abwicklung eines Bauvorhabens

Schwerpunkte im Planungs- und Baurecht II:

- Öffentliches Baurecht
- Bauplanungsrecht
- Bauordnungsrecht

Hinweis: LV findet in den geraden Wochen statt.

PROFESSUR

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Bernhard Rauch

TEILNEHMER

BEGINN Dienstag, 13.10.2015

RAUM GER / 037

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

- | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> | Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> | Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> | Konvolut |
| <input type="checkbox"/> | Entwurf | <input type="checkbox"/> | Präsentation |
| <input type="checkbox"/> | Referat | <input type="checkbox"/> | Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung Di. (2. Wo.) 13.00 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

in der 1. Vorlesung

ANMERKUNGEN

Klausur mit je 90 Min. nach jedem Semester.

Hinweis: auch als LM251 möglich.

Wirtschaftlichkeits- und Rechtsfragen im Arbeitsfeld des L.-Architekten

3 Planungsbüro

(Wahlpflichtmodul)



Der Architektenberuf wird überwiegend in freiberuflicher Form ausgeübt, d. h. der Architekt ist in diesem Fall unternehmerisch tätig. Zu seinen Aufgaben gehören damit nicht nur Architektenleistungen, sondern auch die Organisation des Planungsbetriebes. Kann dieser auf die Dauer nicht zumindest kostendeckend gestaltet werden, so sind die Existenz des Planungsbüros und damit auch die Arbeitsplätze gefährdet. Mit der Eröffnung eines Planungsbüros begibt sich der Architekt in ein System von Rechtsbeziehungen und -verpflichtungen, deren Beachtung dringend geboten ist, weil andernfalls unnötige Reibungs- und finanzielle Verluste drohen.

Mit dieser Lehrveranstaltung soll eine Einführung in die grundlegenden Wirtschaftlichkeits- und Rechtsfragen, die im Planungsbüro im Vordergrund stehen, gegeben werden.

PROFESSUR

Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Ulrike Mickan, Dipl.-Ing. Matthias Döring

TEILNEHMER

BEGINN Donnerstag, 03.03.2016

RAUM VO / Ü: BZW / A 419

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

- Klausur / Prüfung
- Sonst. Pr.-Leistung
- Beleg(e) / Protokoll(e)
- Konvolut
- Entwurf
- Präsentation
- Referat
- Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Do. 09.20 - 16.20 Uhr
Fr. 09.20 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Kompaktkurs (2 Tage Präsenzzeit+Belegbearbeitung)
Termin 03.03.2016 und 04.03.2016

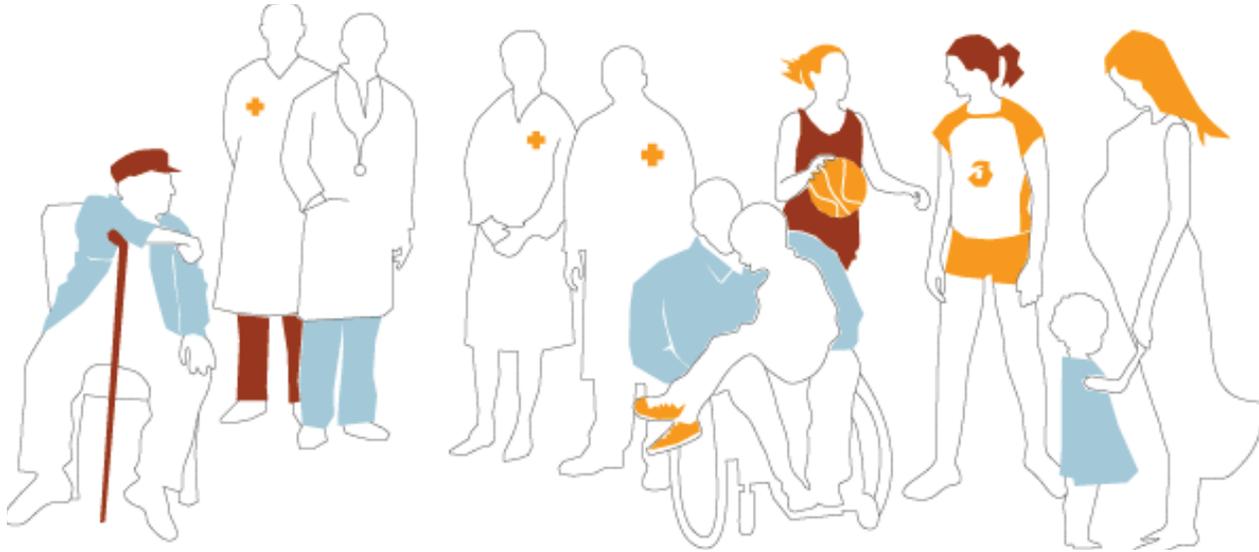
Die Lehrveranstaltung wird mit einem benoteten Beleg abgeschlossen.

Hinweis: auch als LM251 möglich.

Universal Design

Projektbezogene barrierefreie Gestaltung

(Wahlpflichtmodul)



Universal Design beinhaltet die Entwicklung einer Umwelt, die allen Nutzern gerecht wird. Vorrangiges Ziel ist die Herstellung einer entwurflich integrierten allgemeinen Gebrauchstauglichkeit und die Vermeidung von stigmatisierenden Elementen im Entwurf. Dafür werden Kenntnisse über die verschiedenen Arten von Behinderung und Einschränkung vermittelt, sowie deren motorische, anthropometrische, sensorische und kognitive Anforderungen und Kompensationsmöglichkeiten vorgestellt.

Wir entwickeln und trainieren die Kompetenz, barrierefreie bauliche Anlagen zu entwerfen ohne dabei auf separierende Lösungen zurückzugreifen.

Die Bearbeitung des Belegs findet an vorhandenen eigenen Projekten statt, die auf ihre Gebrauchsqualität für verschiedene Zielgruppen analysiert, auf ihre Inklusionsfähigkeit untersucht und mit Vorschlägen für eine breitere Nutzbarkeit weiterentwickelt werden.

PROFESSUR

Sozial- und Gesundheitsbauten

LEHRPERSONEN

C. Grohmann

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Montag, 12.10.2015

RAUM

Ludwig-Ermold-Str.3, EG, E01

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h

<input type="checkbox"/>	Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/>	Sonst. Pr.-Leistung
<input checked="" type="checkbox"/>	Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/>	Konvolut
<input type="checkbox"/>	Entwurf	<input type="checkbox"/>	Präsentation
<input type="checkbox"/>	Referat	<input type="checkbox"/>	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Mo. 11.10 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

online cornelia.grohmann@tu-dresden.de

ANMERKUNGEN

Einschreibung bis 09.10.2015

Für die Bearbeitung ist es notwendig, eigene Studienprojekte zur Verfügung zu haben.

Teilbeleg Architektur

Teilbeleg - Kostenermittlung

(Wahlpflichtmodul)



Mit dem Teilbeleg werden zusätzlich zur gestalterischen und konstruktiven Durcharbeitung des Entwurfes weitergehende wirtschaftliche Aspekte einbezogen. Die im Master erworbenen Kenntnisse in "Ökonomie/Bau- und Planungsrecht" werden hiermit angewendet. Für das Entwurfsprojekt wird ein Kostenrahmen, eine Kostenschätzung und -berechnung anhand von Vergleichsprojekten und Kennwerten ermittelt.

In einer Kompaktveranstaltung werden die Grundlagen zur Erarbeitung des Teilbeleges vermittelt und die Mengen- und Kostenermittlung erarbeitet.

Der Teilbeleg ist bis 25.03.2015 fertigzustellen.

PROFESSUR

Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Ulrike Mickan, Dipl.-Ing. Matthias Döring

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

Dienstag, 08.03.2016

RAUM

BZW / A 419 (CAD-Pool)

LEISTUNGEN*Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h*

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Übung Di. 09.20 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl per E-Mail

ANMERKUNGEN

Der Teilbeleg ist innerhalb eines Kompaktkurses zu bearbeiten.

Termin: 08.03.2015

Internationale Prozesse zum Schutz & zur nachh. Bewirt. v. Wäldern

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload

Inhalte:

Das Modul vermittelt Kenntnisse über Initiativen zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Waldressourcen und zum Schutz von Wäldern auf internationaler, pan-europäischer und EU-Ebene. Im Mittelpunkt stehen das Waldregime sowie dessen Beziehung zu anderen Umweltregimen (Klima, Wasser, Wüsten). Basierend auf politikwissenschaftlichen Erklärungsansätzen (multilaterales Verhandeln, multi-level-governance, public-private partnerships etc.) werden die horizontalen und vertikalen Verflechtungen nationalstaatlicher Umweltpolitik in Fragen der Waldnutzung und des Waldschutzes aufgezeigt und deren Konsequenzen erörtert.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls einen Einblick in politikwissenschaftliche Konzepte, Akteure, Prozesse und Instrumente mit forstpolitischer Relevanz auf unterschiedlichen politischen Ebenen. Sie erkennen die Komplexität forst- und umweltpolitischer Prozesse in Mehrebenensystemen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, Daten über den Zustand und die Entwicklung forstlicher Ressourcen kritisch zu interpretieren.

PROFESSUR

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Norbert Weber, Pretzsch

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Donnerstag, 22.10.2015

RAUM

Tharandt / C3

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 150h

<input checked="" type="checkbox"/>	Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/>	Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/>	Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/>	Konvolut
<input type="checkbox"/>	Entwurf	<input type="checkbox"/>	Präsentation
<input type="checkbox"/>	Referat	<input type="checkbox"/>	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Do.	08:15	11:30 Uhr
Übung	Do.	08:15	11:30

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

- Professurname: Forstpolitik und Forstliche Ressourcenökonomie
- Die Teilnehmerzahl bezieht sich auf zusätzlich mögliche Teilnehmer
- Einschreibung bei der ersten Lehrveranstaltung
- Übungseinheiten zeitlich in Vorlesungen integriert
- zwei Prüf. Leistungen (mdl. Prüfung und Klausur)

Stoffhaushalt terrestrischer Biogeosysteme

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload

Das Modul befasst sich mit der messtechnischen Erfassung, modellgestützten Beschreibung und Bewertung maßgeblicher Flüsse und Vorräte in Atmosphäre-Boden-Pflanze-Systemen (Schwerpunkt Waldökosysteme). Dabei werden auch die vielfältigen Verknüpfungen zu Klima- und Gewässersystemen aufgezeigt (u.a. Moore und subhydrische Böden als Umweltarchive). Ausgehend von den globalen biogeochemischen Kreisläufen der Elemente C, N, S, P und weiterer ausgewählter Elemente (u.a. Schwermetalle) werden anhand von Ökosystem-Fallstudien die maßgeblichen Prozesse und ihre Steuergrößen herausgearbeitet und Quellen-/Senkenfunktionen definiert. Im Vordergrund stehen dabei die land- und forstwirtschaftliche Nutzung sowie der Einfluss eines sich wandelnden Klimas. Der prinzipielle Aufbau komplexer Stoffhaushaltsmodelle und deren Integration in globale Modelle werden dargestellt und Möglichkeiten und Grenzen diskutiert. Dies stellt eine wichtige Grundlage für die Planung und Bewertung nachhaltiger Landnutzungssysteme sowie für die Entwicklung von Strategien im Klima-, Boden- und Gewässerschutz dar.

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmer sind mit erfolgreichem Abschluss des Moduls befähigt, die maßgeblichen Prozesse und Steuergrößen des Stoffhaushalts auf ökosystemarer Ebene in verschiedenen räumlichen und zeitlichen Skalen zu verstehen. Sie können dadurch Konsequenzen von Bewirtschaftungs- und Vegetationsänderungen sowie Klimaänderungen abschätzen. Sie sind in der Lage, Komponenten des Stoffhaushalts im Freiland messtechnisch und laboranalytisch zu erfassen, modellgestützt zu beschreiben und Ergebnisse kritisch zu bewerten.

PROFESSUR

Standortslehre und Pflanzenernährung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Karl-Heinz Feger, Dr. K. Kalbitz, Dr. S. Julich

TEILNEHMER

BEGINN Donnerstag, 15.10.2015

RAUM Tharandt / C3

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 150h

<input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input checked="" type="checkbox"/> Referat	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung Do. 12:30 - 16:00 Uhr

EINSCHREIBUNG

in der 1. Vorlesung

ANMERKUNGEN

Übungen und Exkursionen erfolgen nach Absprache.

Grundlagen der Chemie, Physik, Biologie, Bodenkunde, Meteorologie werden für dieses Modul vorausgesetzt.

Forstrechtliche & forstgeschichtliche Grundlagen

(Wahlpflichtmodul)

Inhalte: In diesem Modul werden Grundlagen des Rechts unter besonderer Berücksichtigung der forstlichen Praxiserfordernisse vermittelt (Forstrecht i.w.S. sowie umwelt- und naturschutzrechtliche Grundkenntnisse). Einen weiteren Schwerpunkt bilden forstgeschichtliche Analysen (insbesondere Forstgesetzgebung; Verfügungsrechte; Nichtholz-Produkte; forstliche Nebennutzungen) unter Einbeziehung sozial-, landschafts- und umweltgeschichtlicher Aspekte. Auf das Aufzeigen der Schnittstellen zwischen Geschichte und Recht wird besonderer Wert gelegt.

Qualifikationsziele: Die Studierenden verstehen grundlegende Rechtszusammenhänge im Umfeld forstwirtschaftlicher Problemstellungen. Sie erwerben die Fähigkeit zur Beurteilung forst- und naturschutzrechtlicher Problemlagen und zur Entscheidungsvorbereitung. Sie sind in der Lage, wichtige Daten und Ereignisse aus der Forstgeschichte und verwandten Geschichtsfeldern richtig einzuordnen. Sie können den ständigen Wandel der Ansprüche der Menschen an den Wald im Lauf der Geschichte darstellen. Sie sind auch in der Lage, die hieraus resultierenden Auswirkungen auf den Waldzustand zu interpretieren und gegenwärtige Phänomene mit der historischen Entwicklung in Verbindung zu bringen.

PROFESSUR

Forstpolitik und forstliche Ressourcenökonomie

LEHRPERSONEN

Prof. Weber, Dr. Mario Marsch, Marcus Koch

TEILNEHMER

5 max.

BEGINN

Montag, 12.10.2015

RAUM

Tharandt / C1

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 150h

<input checked="" type="checkbox"/>	Klausur / Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/>	Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/>	Konvolut
<input type="checkbox"/>	Entwurf	<input type="checkbox"/>	Präsentation
<input type="checkbox"/>	Referat	<input type="checkbox"/>	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Mo.	13.00 - 18.10 Uhr
Übung	Mo.	13.00 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

- Übungseinheiten in Vorlesung integriert

- Prüfungen:

...Klausur (Forstrecht) und

...mündl. Prüfung (Forstgeschichte)

Naturnahe Gestaltung von Fließgewässern

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload



Die Modulteilnehmer werden befähigt, die landschaftsökologische Bedeutung von Fließgewässern zu bewerten und diese durch die Kenntnis von Hauptfunktionen und Unterscheidungsmerkmalen zu typisieren. Neben den rechtlichen Grundlagen lernen die Studierenden die charakteristischen Bewuchsmerkmale, das abschnittsbezogene Abflussverhalten sowie die daraus resultierenden morphologischen Eigenschaften und Biotopmerkmale von Fließgewässern kennen. Durch die Kenntnis der hydraulischen Auswirkungen ausgewählter Maßnahmen erhalten die Teilnehmer Kompetenzen zur konzeptionellen Planung von Pflege-, Unterhaltungs- und Ausbauarbeiten an Fließgewässern. Die Studierenden sammeln Erfahrungen zur Auswahl standortgerechter Baustoffe sowie zur Anwendung ingenieurbio-logischer Bauweisen und lernen Prinzipien zur Herstellung der naturnahen Durchgängigkeit von Fließgewässern sowie ihrer Vernetzung kennen.

PROFESSUR

Wasserbau

LEHRPERSONEN

Dr.-Ing. T. Heyer (V); Dipl.-Ing. R. Zimmerman (Ü)

TEILNEHMER

3 min.

BEGINN

Donnerstag, 15.10.2015

RAUM

V.: DRU / 68/H, Ü.: BEY / 98/H

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung	Do.	11.10 - 12.40 Uhr
Übung	Di.	(1. Wo.) 07.30 - 09.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Die Teilnahme am Modul LM266 des Master-Studienganges Landschaftsarchitektur „Wasserbauten - Elemente der Kulturlandschaft“ wird empfohlen.

Verkehrsökologie: Verkehrsökologie und ihre Verfahren I

Verkehrsökologie

(Wahlpflichtmodul)



Wir begrüßen Sie und freuen uns über Ihr Interesse an unserem Lehrstuhl und Lehrangebot:
www.verkehrsoekologie.de

Inhalt und Qualifikationsziele von Modul LM358:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die Auswirkungen des Verkehrs auf die Umwelt einordnen und die komplexen Wechselwirkungen zwischen den Bereichen abschätzen. Sie verstehen den Systemcharakter sowie die Wechselwirkungen zwischen Verkehr einerseits und den gesamten Umwelteffekten andererseits (Klima, Energie, Lärm, Fläche, Abgas, Ressourcen, Unfälle, usw.) und können die Verfahren zur Wirkungsabschätzung einordnen.

PROFESSUR

Verkehrsökologie

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Udo Becker

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 12.10.2015

RAUM Pot / 06 (Mo.) und Pot / 112 (Di.)

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 150h

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

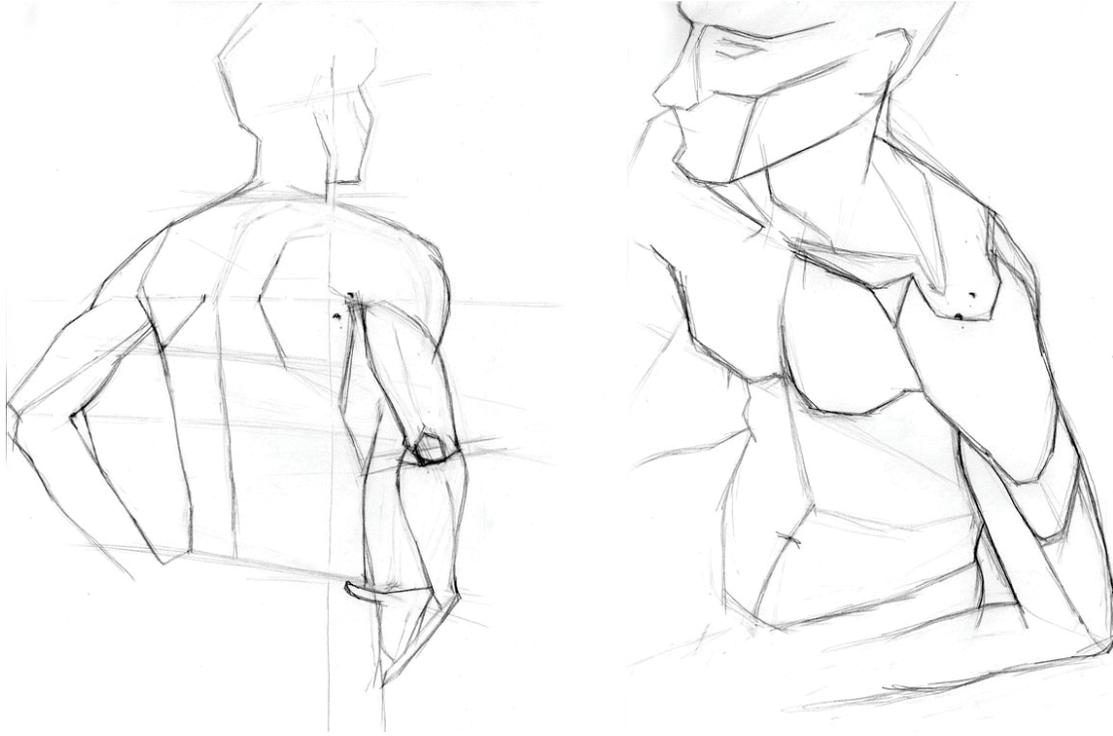
ZEITEN

Vorlesung	Mo.	13.00 - 14.30 Uhr
Übung	Di.	14.50 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

in der 1. Vorlesung

ANMERKUNGEN



Der Kurs behandelt das intensive zeichnerische Studium des menschlichen Körpers als Maßstab der gebauten Umwelt. Auf der Grundlage von anatomischen Grundkenntnissen werden verschiedene Proportionslehren und Gesetzmäßigkeiten zum Übertragen der Perspektive auf die Fläche eingeführt.

Ausgehend vom Zeichnen nach lebenden Modellen werden zudem verschiedene Bewegungsstudien sowie die Haltung und die Gestik des menschlichen Körpers behandelt, um zu einem vertieften Verständnis von Formen, Proportionen und Statik des Körpers zu gelangen.

Voraussetzung: Darstellungslehre Note 2

Wöchentliche Übungen + Selbststudium, Unterrichtssprache: deutsch

Abb.: Sina Bachmann: Zeichnungen WiSe 11-12 (Details)

PROFESSUR

Darstellungslehre

LEHRPERSONEN

Dipl.-Maler und Grafiker Thomas Baumhekel

TEILNEHMER

20

BEGINN

Freitag, 16.10.2015

RAUM

BZW / B 123

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Übung Fr. 14.50 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015, 09 - 11 Uhr, B 301

ANMERKUNGEN

Voraussetzung: Darstellungslehre Note 2

Darstellungslehre

Plastik, Skulptur, Objekte - Plastische Übungen

(Wahlpflichtmodul)



Wie erarbeitet man stoffliche Erscheinungen, die man gern anfassen möchte? Der Kurs übt das Begreifen von Stofflichkeit und Leere. Das Verständnis für die Bildhauerei – Hinzufügen und Wegnehmen – wird mit Modellierton, Pagodenstein und Gips geübt.

Zunächst soll ein Seestein („Hühnergott“) vergrößert kopiert werden. Der Pagodenstein fragt: Was siehst du in mir? Die Gipsarbeit erfordert einen Entwurf: Wie projiziert man Motive in einen Gipswürfel „hinein“, ohne dass sich die Grundform dabei in Staub auflöst?

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar mit 11 x 5 Stunden durchgeführt. Unkostenbeitrag 25,- EUR für Arbeitsmaterialien. Die Einzahlung des Unkostenbeitrages hat bis zum 12.10.2015 am Institut, bei Frau Gansauge zu erfolgen.

Weitere Interessenten können sich mit Kursgebühr unverbindlich zum ersten Termin einfinden.

Abb.: Alexander Heber: Tonmodell nach Seestein, WiSe 07-08

PROFESSUR

Darstellungslehre

LEHRPERSONEN

Lothar Beck, Bildhauer

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Freitag, 16.10.2015

RAUM

BZW / B 110 + BZW / B 123

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h**

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Übung	Fr.	09:00	14:00
-------	-----	-------	-------

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl	05.10.2015, 09 - 11 Uhr, B 301
--------------	--------------------------------

ANMERKUNGEN

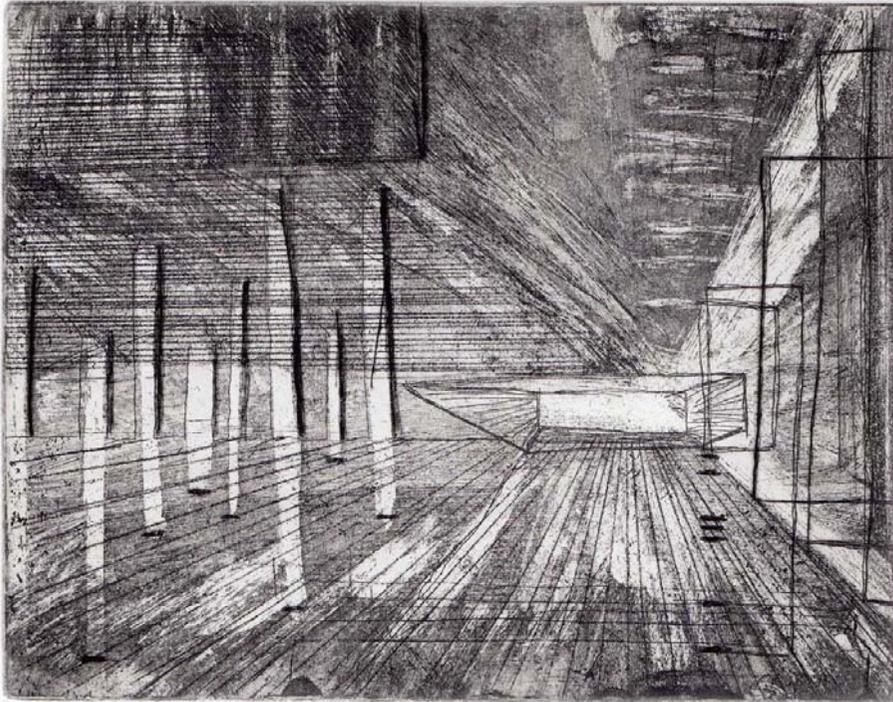
Beginn/Dauer der Lehrveranstaltung:
09:00 bis 14:00 Uhr - Blockseminar

Dieses Fach ist Teil des Moduls GED_AKA-I

Darstellungslehre

Grundlagen der Radierung

(Wahlpflichtmodul)



Der Kurs behandelt das grafische Tiefdruckverfahren der Radierung (v. lat.: radere = kratzen, wegnehmen, entfernen) in einer der Druckwerkstätten der HfBK Dresden.

Die Studierenden werden im physikalischen Kaltverformen der Druckplatte (Kaltnadel) und in chemischen Verfahren Radierung, Aquatinta, Vernis Mou sowie der Reservage unterrichtet, um zu einem schnellen Verständnis des druckgrafischen Arbeitens zu gelangen.

Die Herausforderung des Kurses liegt im Verbinden von handwerklicher Qualität, experimentellem Arbeiten und dem Streben nach originellen, selbstständigen Bildaussagen. Der Kurs baut auf dem individuellen Bildvorrat aus dem Studium auf. Der Besuch des Kupferstichkabinetts wird empfohlen.

65.- EUR Unkostenbeitrag für Arbeitsmaterialien. - Die Einzahlung des Unkostenbeitrages hat bis zum 12.10.2015 am Institut, bei Frau Gansauge B324 zu erfolgen.

Abb.: Esther Reitz: Radierung o.T., WiSe 13-14, 35 x 25 cm (Detail)

PROFESSUR

Darstellungslehre

LEHRPERSONEN

Werkstattleiter Dietmar Günther (HfBK), Prof. Fritsche

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Freitag, 23.10.2015

RAUM

HfBK, Grafische Werkstatt

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h**

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Übung Fr. 09:30

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015, 09 - 11 Uhr, B 301

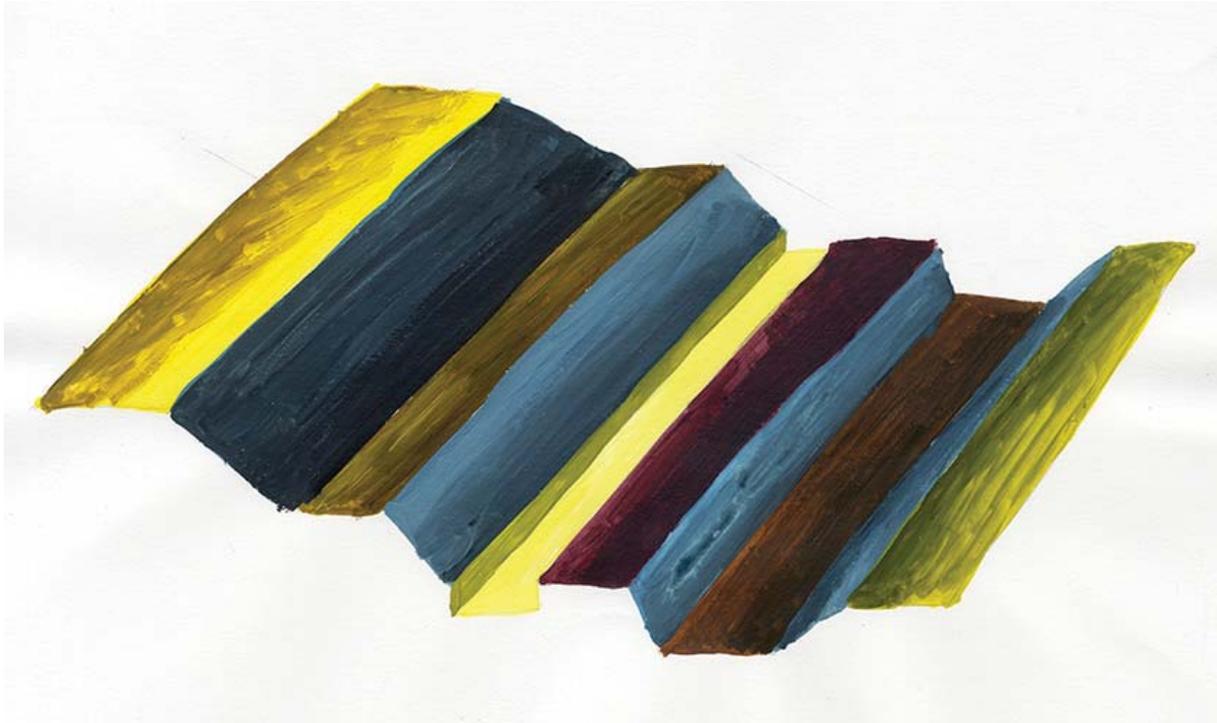
ANMERKUNGEN

Der Beginn der Lehrveranstaltung ist 09:30 Uhr in der HfBK, Grafische Werkstatt Radierung. Das Ende der LV wird vom Werkstattleiter variabel festgelegt. 1. LV Termin ist Pflichttermin, späterer Einstieg nicht möglich.

Darstellungslehre

Zeichnung und Malerei als künstlerische Notiz

(Wahlpflichtmodul)



Wie kann durch die Frage nach der Besonderheit ausgewählter Orte ein vertieftes Verständnis für räumliche Abläufe entwickelt werden?

Sie beobachten den Aufbau und die Funktionsabläufe der Orte und notieren Ihre Beobachtungen, Vermutungen, Erkenntnisse und Ideen in Form von Skizzen, Farbideen oder Collagen. Sie trainieren das Erkennen und das Notieren von räumlichen Zusammenhängen, mit dem Ziel, in der weiteren Überarbeitung eigene Inhalte darzustellen. Unter Beobachtung des eigenen Arbeitsprozesses sind Entscheidungen zur Farbe zu treffen und Behauptungen zu formulieren, die über das vor Ort Gesehene hinaus gehen und in der bildlichen Darstellung verändernd eingreifen.

Unterstützend zum unvoreingenommenen Erfahren der Orte können künstlerische Arbeitsmethoden die eigenen Erwartungshorizonte wesentlich erweitern.

Die Anwesenheit zum 1. Termin ist für die Bestätigung der Teilnahme notwendig.

Material: guter Zeichenkarton A2, Farben und Pinsel, Wasserglas, Skizzenbuch, Bleistifte 4B

Abb.: Jennifer Petermann, Gelände-Querschnitt, Leipzig Plagwitz, Tempera, SoSe 2015

PROFESSUR

Darstellungslehre

LEHRPERSONEN

Ute Richter, Bildende Künstlerin

TEILNEHMER

10

BEGINN

Freitag, 23.10.2015, 09:00 Uhr

RAUM

BZW / B 301

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Übung Fr. 09:00 15:45

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 05.10.2015, 09 - 11 Uhr, B 301

ANMERKUNGEN

Blockveranstaltungen.

Die Termine der einzelnen Lehrveranstaltungen werden am 23.10. bekannt gegeben.

IKT 5 – Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload

Beispielprojekt:

3D-Modellierung eines Konzeptgartens für nachhaltiges, intelligentes, lebenslanges Wohnen und Arbeiten in privaten Gebäuden sowie Abbildung der projektbezogenen Planungsprozesse in Workflows

Die Studierenden lernen ausgewählte aktuelle Themenbereiche bzw. IKT-Technologien aus Forschung und Praxis für folgende Anwendungsbereiche kennen und sind in der Lage, projektbezogene Einsatz-, Anwendungs- und Adaptionstrategien zu entwickeln und im Rahmen von Studenten- bzw. Forschungsprojekten in der Landschaftsarchitektur / Landschaftsplanung anwendend zu erproben.

a) Ontologien und ontologische Transformationen bei integrativen Modellbildungen (Planungsmodell)

b) Effizienzsteigernde fachspezifische Applikations-, Schnittstellen- und Benutzeroberflächenanpassungen

c) Workflowgestaltung einschl. Integration, Orchestrierung und Anwendung von Diensten, Skripten, Makros, Tools sowie Applikation im Rahmen des Planungsablaufes bei ökologischen Planungen

d) Projektmanagement von Projekten bzw. Planungen einschl. Mittelakquise, -beschaffung und -bewirtschaftung

Dazu werden Inhalte wie

- Struktur-/ Funktions-/ Methodenmodelle, Adaptionmöglichkeiten,
- zu berücksichtigende Vorschriften,
- Einsatzmöglichkeiten und
- Anwendungsstrategien

in der Landschaftsarchitektur vermittelt.

PROFESSUR

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Silke Molch

TEILNEHMER

30 max.

BEGINN

Freitag, 16.10.2015

RAUM

TIL / 310

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

<input type="checkbox"/>	Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/>	Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/>	Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/>	Konvolut
<input type="checkbox"/>	Entwurf	<input type="checkbox"/>	Präsentation
<input type="checkbox"/>	Referat	<input checked="" type="checkbox"/>	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Gruppe LA Fr. 12:50 16:00

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl Aushang Til-Bau 310

ANMERKUNGEN

Die Veranstaltung findet im Zeitraum zwischen 12:50 - 16:00 Uhr statt.

Zur individuellen Nutzung der digitalen Lehrmedien ist das Mitbringen von eigenen Kopfhörern erforderlich

Die Vorlesung (2 SWS) vermittelt einen Überblick zu -Organisationen zum Aufbau von Infrastrukturen auf Basis interoperabler Geoinformationssysteme (GDI/SDI), -Architekturen und Protokolle für interoperable Systeme, -Spezifikationen für interoperable Geoinformationssysteme sowie aktueller Forschungsarbeiten.

In der Übung (1 SWS) werden GDI praktisch erlebt und interoperierende Geoinformationssysteme bereitgestellt. Die Konfiguration und Nutzung von Web Services, die Bereitstellung und Nutzung von interoperierenden Geoinformationssystemen und die Bereitstellung von Geoinformationssystemen zur Prozessierung werden behandelt.

PROFESSUR

Geoinformationssysteme

LEHRPERSONEN

Dipl.-Geogr. Matthias Müller

TEILNEHMER**BEGINN** Dienstag, 13.10.2015**RAUM** V.: SCH/A001/H, Ü.: HÜL/S 590**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung: 150h**

<input checked="" type="checkbox"/>	Klausur / Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/>	Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/>	Konvolut
<input type="checkbox"/>	Entwurf	<input type="checkbox"/>	Präsentation
<input type="checkbox"/>	Referat	<input type="checkbox"/>	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Übung	Mo.	16.40 - 18.10 Uhr
Vorlesung	Di.	09.20 - 10.50 Uhr

EINSCHREIBUNG

online OPAL

ANMERKUNGEN

Eventuell wird montags in der 5. oder 6. DS ein Alternativtermin angeboten - je nach Auslastung.

Die Übung (1 SWS) wird geblockt in der zweiten Semesterhälfte stattfinden. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der entsprechende Seite im OPAL.